



Sein Stress-Potenzial ist mit Feng-Shui nicht zu ermitteln: Dieter Bohlen, seit 2002 Chefjuror bei „Deutschland sucht den Superstar“



## In diesem Loft wacht bald ein neuer Superstar auf



Heute ziehen die **ZEHN DSDS-FINALISTEN** in ihre 850-Quadratmeter-Wohnung in ein Kölner Gewerbegebiet ein. Alles chic, aber eine Feng-Shui-Expertin warnt vor dem hohen Stress-Potenzial in dem Ex-Bürogebäude

Von **MICHAEL NIEHUS**

**Köln/Hürth - Designermöbel, moderne Bilder, begehbare Kleiderschränke, ein Fitnessbereich mit allem Drum und Dran, Ein- und Zweibett-Zimmer, alles in Hürth bei Köln:** Das ist ab heute das neue Zuhause der zehn Finalisten von „Deutschland sucht den Superstar“. Sehr schick. Aber ist dieses II-Zimmer-Loft auch ein Ort der Ruhe, wo man, wie sagt man so schön, auch „chillen“ kann?

BILD am SONNTAG schaute sich das Haus an und bat Feng-Shui-Meisterin **Viola Schäfer** (49), alle Räume auf Stress- und Harmonie-Punkte zu untersuchen.

Feng Shui, das ist die 5000 Jahre alte, aus China stammende Lehre von der Harmonisie-

rung des Menschen mit seiner Umgebung und heißt soviel wie „Wind und Wasser“. Harmonie ist sowieso wichtig, und im „DSDS“-Loft ein Pfeiler des Erfolgs. Schließlich wacht hier ab morgen Deutschlands neuer Superstar auf. Wer das ist, wird sich zeigen. Schon jetzt erkennt die Feng-Shui-Meisterin: „Zum Wohnen ist das Loft nicht so gut geeignet. Die Energie rast durch die vielen großen Fens-



Feng-Shui-Meisterin **Viola Schäfer** mit ihrem Feng-Shui-Kompass

ter wie auf einer Autobahn wieder hinaus.“

**Die Folge: Das ehemalige Bürogebäude ist, was den Energiefluss betrifft, ein Staubecken. Und es gibt zu wenig Sauerstoff. Was also tun? „Es ist wichtig, dass immer viel gelüftet wird“, rät Viola Schäfer.** Auch in den dicken Holzbalken an den Decken im Erdgeschoss sieht sie

Problemzonen. „Aus den Kannten schießen energetische Giftpfeile, die Kopfschmerzen bereiten.“ Spüren werden das besonders die beiden Kandidaten, die im zweiten der sechs Schlafzimmer wohnen. „Sie werden von allen die meisten energetischen Probleme miteinander haben.“

Das Loft hat aber auch positive Seiten. „Der Essbereich ist prädestiniert für Romane“, sagt Viola Schäfer. Und die Energie der Räume unterstützt die Sanges-Qualitäten. Viola Schäfer: „Überall fließt sehr viel Yang-Energie, die für Kreativität und Aktivität besonders wichtig ist.“

**Der Ton müsste also sitzen, auch wenn der Hausseggen mal schief hängt.**

Die Messungen der Feng-Shui-Meisterin sind rosarot: Im Esszimmer wird es romantisch



## DAS BILD AM SONNTAG



FOTOS: DPA, NIELS STARNICK, AP, REUTERS, VG BILD-KUNST

### Martin Kippenberger: „Fliegender Tanga“

Der Cola schlürfende Chinese war eine Provokation: Martin Kippenberger (1953–1997) malte ihn 1983 – als Öl gewordenen Altraum all der Apparatschiks, die vor einer Öffnung der Märkte warnten. Inzwischen sprudeln in China Milliarden für den Süßdrink. Und der Junge ist nur mehr ein Bild – freilich eines des gerade meistgefragten deutschen Nachkriegskünstlers. Am Donnerstag wurde es bei Christie's für 2,8 Millionen Euro versteigert, als Teil der Reihe „Fliegender Tanga“. Das sind hunderttausend Euro mehr als Kippenbergers „Paris Bar“ einbrachte, die sich als Werk des Plakatmalers Götz Valien entpuppte. Der beteuert diesmal: „Ich habe nichts damit zu tun.“ (chs)

### Jennifer Lopez Nachwuchs erwünscht

**Miami** – Jennifer Lopez (40) wünscht sich zwei Jahre nach der Geburt ihrer Zwillinge Max und Emme möglichst schnell weitere Kinder von Ehemann Marc Anthony (41). „Ich will mehr Babys“, verriet sie dem US-TV-Magazin „Entertainment Tonight“. Aber Jennifer Lopez weiß auch, dass es in ihrem Alter schwierig wird. „Sollte es nicht klappen, wären wir trotzdem eine glückliche Familie.“



### Heidi Klum Auftritt bei den Hausfrauen

**Los Angeles** – Zu einer Hausfrauennrunde eingeladen zu werden, ist normalerweise nicht so spannend. Wenn es jedoch die „Desperate Housewives“ aus der Wisteria Lane sind, die einladen, nimmt man gern an. So auch Heidi Klum (36). Sie steht im März für eine Rolle in der erfolgreichen TV-Serie vor der Kamera. Kann sie das? Na ja, sie spielt sich selbst ...



## DER VERRISS

Rena Beeg über Vor-der-Tür-Raucher

Ich weiß, auf Rauchern rumzuhacken ist unentspannt. Schließlich schicken wir diese selbst ernannten Genussmenschen zum Qualmen bereits vor die Tür. Und das bei der Kälte. Aber eines verstehe ich nicht: **Warum rauchen diese Nikotin-Junkies immer genau in den Eingängen, durch die jeder frisch geduschte Nichtraucher rein und raus muss?** Ganz ehrlich: Ich habe keine Lust mehr auf flachen Atem, verqualmte Haare und Kippen am Absatz, sobald ich ein Bürohaus betrete. Und ich will mich auch nicht jedes Mal durch eine Horde schlotternder Süchtiger kämpfen. Ich kann verstehen, wenn man bei Bodenfrost lieber mit einem Bein im Warmen quarrt. Aber bitte nicht in unsere Richtung. Oder: Lasst es am besten ganz, bescheuert sieht es nämlich auch aus.